

Jahresabschluss 2025

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jahresabschluss 2025

VR Bank in Holstein eG
25421 Pinneberg

Genossenschaftsregisternummer 107 PI beim Amtsgericht Pinneberg

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			16.868.283,69		23.762
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3.061.101,97		3.061.101,97		2.577
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	19.929.385,66	(2.577) 0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0) 0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			330.706.874,38		377.422
b) andere Forderungen			3.599.615,75	334.306.490,13	4.426
4. Forderungen an Kunden				3.119.240.584,71	2.937.192
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.469.750.990,22				(1.332.499)
Kommunalkredite	19.506.695,57				(23.492)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		48.441.655,74			45.888
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	45.871.579,65				(43.285)
bb) von anderen Emittenten		252.222.964,10	300.664.619,84		276.649
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	211.331.556,63				(226.149)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	300.664.619,84	0
Nennbetrag	0,00				(0) 0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				66.943.497,69	85.314
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			62.165.316,19		62.157
darunter:					
an Kreditinstituten	1.821.236,89				(1.813)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.718.750,00	68.884.066,19	6.719
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	6.360.060,00				(6.360)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				5.801.997,97	7.289
darunter: Treuhandkredite	5.801.997,97				(7.289)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			32.225,00		18
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	32.225,00	0
12. Sachanlagen				48.427.059,95	48.143
13. Sonstige Vermögensgegenstände				22.003.533,70	17.890
14. Rechnungsabgrenzungsposten				23.784,44	18
Summe der Aktiva				<u>3.986.283.245,28</u>	<u>3.895.489</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			17.182,33		24
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>524.158.930,64</u>	524.176.112,97	527.416
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		522.993.711,05			500.536
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>131.425.130,48</u>	654.418.841,53		1.585
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.013.290.587,51			1.839.755
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>316.906.687,28</u>	<u>2.330.197.274,79</u>	2.984.616.116,32	572.255
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				5.801.997,97	7.289
darunter: Treuhandkredite	5.801.997,97				(7.289)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5.538.701,97	6.226
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.034.213,36	4.309
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			7.065.210,00		7.023
b) Steuerrückstellungen			6.244.908,38		4.579
c) andere Rückstellungen			<u>10.637.629,30</u>	23.947.747,68	8.651
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				211.000.000,00	211.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			37.232.700,00		35.215
b) Kapitalrücklage			2.347.627,35		2.348
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		54.000.000,00			51.600
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>131.574.000,00</u>	185.574.000,00		113.708
d) Bilanzgewinn			<u>2.014.027,66</u>	<u>227.168.355,01</u>	<u>1.971</u>
Summe der Passiva				<u><u>3.986.283.245,28</u></u>	<u><u>3.895.489</u></u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		32.383.607,45			44.634
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	32.383.607,45		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>132.254.501,27</u>	132.254.501,27		121.513
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		100.764.848,87			104.537
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>2.708.466,07</u>	103.473.314,94		4.747
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>32.641.495,26</u>	70.831.819,68	40.767
darunter: erhaltene negative Zinsen	17.968,22				(23)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.534.241,05		2.478
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.977.424,48		1.940
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	4.511.665,53	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			29.739.161,40		28.552
6. Provisionsaufwendungen			<u>4.231.268,66</u>	25.507.892,74	3.649
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				5.154.222,06	5.162
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		29.351.117,26			27.058
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>6.687.877,06</u>	36.038.994,32		5.843
darunter: für Altersversorgung	1.337.140,43				(1.156)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>19.031.179,90</u>	55.070.174,22	19.055
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.715.278,22	2.683
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.255.940,64	1.241
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			13.289.307,61		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-13.289.307,61	3.957
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			346.548,52		4.177
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-346.548,52	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				33.328.350,80	46.900
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.348.478,77		9.936
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>99.908,30</u>	11.448.387,07	122
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>0,00</u>	<u>1.214</u>
25. Jahresüberschuss				21.879.963,73	35.628
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				63,93	1
				<u>21.880.027,66</u>	<u>35.629</u>
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
				21.880.027,66	35.629
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			2.200.000,00		3.650
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>17.666.000,00</u>	<u>19.866.000,00</u>	<u>30.008</u>
29. Bilanzgewinn				<u>2.014.027,66</u>	<u>1.971</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der VR Bank in Holstein eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren akuten Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell. Der erwartete Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ermittelt sich als Produkt aus der Ausfallwahrscheinlichkeit, der modellierten Verlustquote und der relevanten Exposurehöhe.

Als Voraussetzung für die Anwendung der Bewertungsvereinfachung ist im Rahmen der Kreditvergabepraxis sichergestellt, dass die Konditionenvereinbarung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe unter Berücksichtigung einer risikoadäquaten Bonitätsprämie erfolgt, deren Höhe sich an dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit orientiert. Die Ausgeglichenheitsannahme wird zum Bilanzstichtag überprüft. Die Ausgeglichenheit kann weiter angenommen werden, da die quantitative Zeitreihenanalyse aufzeigt, dass keine wesentlichen Ausreißer in der Veränderung der (Einzel-)Risikovorsorge vorhanden sind und die Konditionenfestsetzung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Konditionentableaus erfolgt. Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellung in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB, die teilweise im Rahmen der bankaufsichtlichen Eigenmittelberechnung angesetzt werden und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden ebenfalls die von "Wertpapiermitteilungen" (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresabschlusskurse herangezogen. Bei einem Wertpapier des Anlagevermögens wurde aufgrund einer dauerhaften Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Diese Anpassung hat keine Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage der Bank.

Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs abgeschrieben.

Wertpapiere, die sich in einem Girosammeldepot befinden, werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten sämtlicher Wertpapiere derselben Art bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Swappeschäfte) wurden im Rahmen der Aktiv-Passivsteuerung des Bankbuchs eingesetzt und sind von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgte im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlich andersartigen Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert im Kundenkreditgeschäft sowie Eigengeschäft und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Bei den zurechenbaren Gebühren- und Provisionserträgen werden im Wesentlichen Kontoführungsgebühren, Postenentgelte, Kartenentgelte, Bereitstellungsprovisionen und Kreditbearbeitungsgebühren angesetzt. Gemäß einer internen Erhebung bzw. Schätzung wird der Anteil der Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte an den gesamten Verwaltungsaufwendungen ermittelt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Bei der Bemessung der voraussichtlich noch anfallenden Verwaltungskosten für die Bestandsführung der zinsbezogenen Geschäfte werden Overheadkosten anteilig berücksichtigt. Individuelle Refinanzierungsmöglichkeiten werden bei dieser barwertigen Betrachtung berücksichtigt. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden sie mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, sowohl bei Gebäuden als auch beim beweglichen Sachanlagevermögen linear vorgenommen. Bei Gebäuden beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer je nach Nutzung 30 bis 67 Jahre.

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden bei der Geschäftsstelle in Elmshorn, Königstraße und den Geschäftshäusern in Pinneberg, Dingstätte 24 und 26 außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen aus Vorjahren wurden beibehalten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 wurde eine Poolabschreibung nach steuerrechtlichen Vorgaben vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten verteilt.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagioträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit (zinsanteilig) der Forderungen verteilt.

Latente Steuern

Über die Höhe der passiven Steuerlatenzen hinausgehende aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht aktiviert (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D).

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Teilwertverfahren und im Falle der Verpflichtungen der ehemaligen Raiffeisenbank eG, Bad Bramstedt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden ein langfristiger Lohn- und Gehaltstrend in Höhe von 3,00% sowie eine über diesen langfristigen Trend hinausgehende feststehende Anpassung von 3,50% per 01.05.2026 und 1,50% per 01.04.2027 berücksichtigt. Darüber hinaus wurde bei Pensionsverpflichtungen der ehemaligen VR Bank Pinneberg eG eine Rentendynamik in Höhe von 2,50% und sofern einzelvertraglich geregelt, 3,00% zugrunde gelegt. Für Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Volksbank eG, Elmshorn wurde ein Rententrend von 3,00% bei Steigerung nach Tarifvertrag bzw. 2,50% bei sonstigen und für Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Raiffeisenbank eG, Bad Bramstedt 3,00% zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,06% wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 1,89%) auf Basis des von der Deutschen Bundesbank per 31.12.2025 ermittelten Zinssatzes festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt minus TEUR 529.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,85% p.a. auf Basis der durchschnittlichen Restlaufzeit ermittelt. Es wird ein Gehaltstrend von 3,00% berücksichtigt.

Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen wurden auf Basis der gültigen Betriebsvereinbarung mit Hilfe eines versicherungsmathematischen Gutachtens mittels Teilwertverfahren unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 2,22% und einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren auf den Erfüllungstag gebildet. Die Fluktuation wird berücksichtigt durch eine Betriebszugehörigkeit von 5 Jahren. Es wird ein Beitragsbemessungsgrenzen-Trend von 2,00% einbezogen.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Für besonders gedeckte Geschäfte erfolgte der Ausweis der Ergebnisse aus der Währungsumrechnung netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Im Falle von Zinsswaps werden die Zahlungsströme je Swapvertrag verrechnet und der verbleibende Saldo wird vorzeichengerecht als Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden des Vorjahres wurde in folgenden Fällen abgewichen:

Im Berichtsjahr wurde die Abgrenzung von Renditeimmobilien angepasst. Während im Vorjahr ausschließlich Immobilien mit einer bankfremden Nutzung von 100% als Renditeimmobilien klassifiziert wurden, erfolgt nun eine Einstufung bereits ab einem bankfremden Nutzungsanteil von mehr als 50%. Bei Renditeimmobilien (Fremdvermietungsanteil von über 50%) sind die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung stehenden Aufwendungen nach herrschender Meinung in der Literatur im GuV-Posten 12 "Sonstige betriebliche Aufwendungen" auszuweisen. Aus der geänderten Zuordnung ergibt sich im Geschäftsjahr eine Erhöhung des Postens GuV 12 um EUR 193.852 sowie eine entsprechende Verringerung des Postens GuV 10b in gleicher Höhe.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	436.116	27.053 (a) 0 (b)	0 (a) 32.051 (b)	431.118
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	74.603.036	2.162.605 (a) 0 (b)	263.935 (a) 90.815 (b)	76.938.761
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	11.368.731	864.106 (a) 0 (b)	-263.935 (a) 1.162.745 (b)	10.806.156
Summe a	86.407.883	3.053.764 (a) 0 (b)	0 (a) 1.285.611 (b)	88.176.035

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und äh- nliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	417.919	13.025 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 32.051 (b)	398.893	32.225
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	29.502.190	1.798.316 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	101.463 (a) 90.478 (b)	31.311.491	45.627.270
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.326.799	903.938 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	-101.463 (a) 1.122.906 (b)	8.006.366	2.799.790
Summe a	38.246.908	2.715.279 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 1.245.435 (b)	39.716.750	48.459.285

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	317.690.481	-24.717.652	292.972.829
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	68.875.766	8.300	68.884.066
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	26.000	0	26.000
Gründungsstock- darlehen	183.787	36.757	220.544
Summe b	386.776.034	-24.672.595	362.103.439
Summe a und b	473.183.917		410.562.724

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 324.270.539 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 268.072.247 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der DZ Bank AG, Investitionsbank Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Investitions- und Förderbank wurden diesen Kundenforderungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 339.022.320 abgetreten.

Bei den nachrangigen Forderungen des Aktivposten 4 handelt es sich ausschließlich um haftungsfreigestellte Kredite.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 74.503.598 fällig.

Aufgliederung der in den Bilanzposten A 5 bis A 6 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	300.664.620	293.956.504	6.708.116	250.652.633
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	27.443.645	0	27.443.645	0

Zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, bestehen in folgendem Umfang (§ 285 Nr. 18 HGB):

Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Gesamtbuchwert von EUR 249.361.766 bei einem beizulegenden Zeitwert von EUR 233.736.459.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Bei einem Wertpapier des Anlagevermögens wurde eine außerplanmäßige Wertberichtigung in Höhe von EUR 21.597 aufgrund nicht aufholbarer Wertminderungen aus der Anlaufphase vorgenommen.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an			
	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	324.593.839	371.662.250
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	15.744.461	15.753.596

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Haus- und Grundstücksverwaltungsgesellschaft Bad Bramstedt mbH, Bad Bramstedt	100,00	2024	1.171	2024	88
b) GB Genossenschaftliche Beteiligungsverwaltung GmbH & Co.KG, Hannover	11,23	2025	194.231	2025	5.330
c) NGB AG & Co.KG, Hannover	2,00	2025	1.750.994	2025	47.461

Mit dem unter Buchstabe a) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe jedoch aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden.

Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 25.310.238 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 2.799.790 enthalten. Die Abweichung zum Vorjahr in Höhe von minus EUR 9.232.909 bei Grundstücken und Bauten ergibt sich aus der handelsrechtlich bedingten Neuausrichtung für Renditeimmobilien.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Bestand Edelmetalle	17.015.019

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 0 (Vorjahr EUR 3.523).

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den dem folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
4 Forderungen an Kunden	1.481.332	2.121.455
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.200.000	5.200.000
13 Sonstige Vermögensgegenstände	220.544	183.787

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 31.515.839 enthalten.

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	113.698.643	174.781.685	669.329.832	1.893.085.439

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	8.216.337	68.585.801	133.543.155	308.677.026
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	133.500	130.844.302	447.329	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	180.791.479	85.963.757	50.148.781	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 523.116.567 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern	3.026.685

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 4.031.699 (Vorjahr EUR 4.301.535) enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei Forderungen an Kunden, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteilen an verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen. Passive latente Steuern entfallen auf Beteiligungen und Sachanlagen.

Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des "Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland" wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung latenter Steuern unterstellt, dass sich passive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerbelastung führen, im Folgejahr (Steuersatz 29,447% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) und aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 abbauen (Steuersatz 24,172% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	523.133.724	526.228.974
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	366.307	269.862	0	0

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	36.074.500
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.108.600
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	49.600

Die Kapital- und Ergebnismrücklagen (P 12b) und c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Gesetzliche Rücklage</u>	<u>andere Ergebnis-</u> <u>rücklagen</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2025	2.347.627	51.600.000	113.708.000
Einstellungen			
- aus Bilanzgewinn des Vor-			
jahres		200.000	200.000
- aus Jahresüberschuss des			
Geschäftsjahres		<u>2.200.000</u>	<u>17.666.000</u>
Stand 31.12.2025	<u>2.347.627</u>	<u>54.000.000</u>	<u>131.574.000</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden bzw. Referenzschuldner beurteilt. Die unter Posten 1b) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	339.022.320

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 18.950.823 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben ("clean prices"). Die mit der DZ Bank AG abgeschlossenen Swaps wurden zur Verringerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	0	231.000	428.000	659.000	4.495	14.744

Zinsswaps des Nichthandelsbestands werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert.

Mit der DZ Bank AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen eines Collateral Managements. Zur Unterlegung des Kontrahentenrisikos erfolgten in diesem Zusammenhang Sicherheitsleistungen mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 10.921.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 0 (Vorjahr EUR 1.509) erhöht.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Versicherungen und Krediten sowie der Wertpapiervermittlung, nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein. Sie konnten gegenüber dem Vorjahr um 13,5% erhöht werden und machen 0,3% der durchschnittlichen Bilanzsumme aus.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	<u>EUR</u>
Miet- und Pachterträge	2.560.364
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.584.044

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 0 (Vorjahr EUR 312) Erträge aus der Währungsumrechnung und mit EUR 92.783 (Vorjahr EUR 215.644) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 2.832 (Vorjahr EUR 0) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und mit EUR 166.212 (Vorjahr EUR 140.523) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.800.604 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 510.259 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

lfd. Posten der GuV - Art	<u>Betrag Aufwand EUR</u>	<u>Betrag Ertrag EUR</u>
GuV 2 Aufwendungen aus Zinszahlungen	399.053	0
GuV 8 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	1.584.044

Steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 254 HGB a.F., die aus Vorjahren beibehalten wurden, haben das Jahresergebnis nicht wesentlich beeinflusst.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

An die Mitglieder des Vorstands wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 2.139.146.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 177.183.

Die früheren Mitglieder des Vorstands erhielten EUR 99.978.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.904.454.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 692.537 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 11.845.116.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der sich aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag beträgt minus EUR 528.637; eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 9.682.332.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	8	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	286	138
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>7</u>
	<u>294</u>	<u>145</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 28 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2025	55.295	682.670	34.133.500
Zugang	2025	2.574	63.314	2.653.700
Abgang	2025	2.274	24.494	1.224.700
Ende	2025	55.595	721.490	35.562.500

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 1.941.000

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 1.429.000

Höhe des Geschäftsanteils EUR 50

Mit Satzungsänderung vom 23. Juni 2025 wurde die Nachschusspflicht der Mitglieder in Höhe von 50,00 Euro ausgeschlossen. Die Satzungsänderung wurde am 22. Juli 2025 im Genossenschaftsregister eingetragen, die Eintragung des Ausschlusses der Nachschusspflicht erfolgte am 18. März 2026.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	362.015
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	82.751
- Steuerberatungsleistungen	EUR	17.057
- Sonstige Leistungen	EUR	515

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.

Mailänder Straße 4 a

30539 Hannover

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Augustin, Uwe, Bankvorstand Firmenkunden

Jeske, Andreas, Bankvorstand Privatkunden

Kampling, Ingmar, Bankvorstand Steuerung

Witt, Stefan, Bankvorstand Produktion

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Rüpcke, Hans-Jürgen, - Vorsitzender - , Diplom-Ingenieur, selbstständig
Fehrmann, Holger, - stellvertretender Vorsitzender - , Vorstandsmitglied Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG Genossenschaftliches Wohnungsunternehmen
Klostermeyer, Heinz, - stellvertretender Vorsitzender - , selbstständiger Rechtsanwalt und Notar der Kanzlei Dr. Dörfelt Schumacher Grützner und Sozien eGbR
Biehl, Andrea, Floristmeisterin, selbstständig
Deunert, Dr. Frauke, Geschäftsführerin der Gemeinschaftspraxis Kisdorf
Jahn, Thorsten, freiberuflicher Sicherheits- und Gesundheitskoordinator
Kruse, Jörg, Landwirt, selbstständig
Kütbach, Hans-Jürgen, Privatier, (bis 23.6.2025)
Molt, Carmen, Steuerberaterin, selbstständig
Reski, Boris, Rechtsanwalt und Notar, selbstständig
Riewesell, Heino, geschäftsführender Gesellschafter der Riewesell GmbH
Runde, Meike, Angestellte kaufmännische Leiterin der Gut Wulksfelde GmbH
Saß, Carsten, Landwirt, selbstständig
Schacht, Steffen, Landwirt, selbstständig
Thormählen, Harm, Angestellter Steuerberater der SHBB Steuerberatungsgesellschaft mbH
Wasner, Peter, selbstständiger Rechtsanwalt und Notar der Rechtsanwaltskanzlei Wasner
Wendel Dr. Schiefer Koch

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB

In den Aufsichtsgremien folgender großer Kapitalgesellschaften nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter unserer Bank Mandate wahr:

Name und Sitz	<u>Anzahl der Mandate</u>
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH, Kiel	1
R+V Lebensversicherung a.G., Eltville am Rhein	1

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf die Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge - wenn auch zeitverzögert - auf das Kreditgeschäft sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

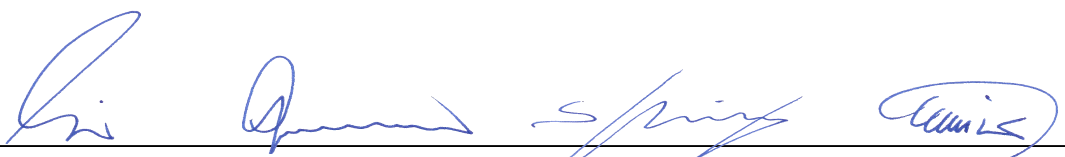
Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 21.879.963,73 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 63,93 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 19.866.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.014.027,66) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,50%	1.613.312,01
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	200.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	200.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>715,65</u>
	<u><u>2.014.027,66</u></u>

Pinneberg, 1. Juni 2026

VR Bank in Holstein eG

Der Vorstand


Uwe Augustin Andreas Jeske Ingmar Kampling Stefan Witt